

Diplomierte FigurenspieltherapeutIn

Oftmals geschieht es, dass Menschen seelische Belastungen erleiden und dadurch die innere Sicherheit und das Gleichgewicht verlieren.

Symptome, Veränderungen können auftreten und Anlass geben, nach einer hilfreichen Unterstützung/Lösung zu suchen.

Puppen, Figuren und Requisiten haben in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen seit alters her eine magische, symbolhafte Ausstrahlung und eine pädagogische und therapeutische Bedeutung.

Berufsbild / Berufsdefinition

Was ist therapeutisches Figurenspiel?

- Figurenspieltherapie ist eine psychotherapeutisch orientierte Spiel- und Kunsttherapieform und wird vor allem bei Kindern angewendet. Sie basiert unter anderem auf den Grundlagen der Entwicklungspsychologie von C.G. Jung.
- Die Figur/Puppe dient als therapeutisches Medium.
- Ergänzende Interaktionen, z.B. spielerische, kreative Tätigkeiten wie Geschichten erzählen, Malen und Zeichnen ermöglichen und begleiten den therapeutischen Prozess.

Was geschieht im therapeutischen Figurenspiel?

- Aus einer grossen Auswahl von **Handfiguren, Tierfiguren** und **Requisiten**, wählt das Kind diejenigen aus, die seinem inneren Bedürfnis entsprechen.
- Das innere Wissen beeinflusst die Wahl der Figuren. Das Kind gibt mit den ausgewählten Figuren seinem inneren Erleben eine Gestalt. Es spielt eigene **Geschichten und Handlungsabläufe**, in denen sich seine Probleme und Konflikte symbolhaft widerspiegeln können.
- Oft ist es nicht in der Lage, mit Worten auszudrücken, welche Sorgen, Ängste und Schwierigkeiten es belasten. Deshalb sind seine Geschichten **symbolhafte Botschaften**.
- Im Rollenspiel kann es sich Belastendes von der Seele spielen, Spannungen abbauen, schwierige Situationen mehrfach durchspielen, und so Wege zur Verarbeitung und Lösung seiner Probleme finden.
- Die spielerische Auseinandersetzung leitet einen **psychischen Prozess** ein, der von der Therapeutin, dem Therapeuten aufmerksam beobachtet, begleitet sowie mit gezielten Interventionen während des Spiels und mit ausgesuchten Geschichten und Volksmärchen unterstützt wird.
- Unter Anleitung der Therapeutin, des Therapeuten erhält das Kind die Möglichkeit, seine Konfliktsituation bewusst oder unbewusst zu verstehen und Lösungsmöglichkeiten auszuprobieren und zu finden.
- Damit wird es auf seinem Entwicklungsweg gefördert und kann dabei erstarcken.
- Eine einfache Modellieretechnik ermöglicht dem Kind Spielfiguren herzustellen, die den Therapieprozess unterstützen.

Wann ist eine Figurenspieltherapie angebracht?

Für **Kinder und Jugendliche** ist Figurenspieltherapie hilfreich bei grosser emotionaler Belastung, bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten und Problemsituationen wie:

- Trauerverarbeitung
- Trennungs- und Scheidungssituationen
- Gewalterlebnisse
- Psychosomatischen Reaktionen
- Schlafstörungen
- Aggressionen
- Depressionen
- Eifersucht
- Traumatische Ereignisse
- Schwierigen Familiensituationen

Für erwachsene Menschen bei:

- Psychosomatischen Beschwerden
- Suchtproblemen
- Depressionen
- Angsterkrankungen
- Sinnsuche
- Demenz
- Sozialer Isolation
- Verlust
- usw.

Berufsfeld

Die FigurenspieltherapeutIn arbeitet:

- in Privatpraxen (oft in Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Erziehungsberatungsstellen, Jugendämtern, Ärzten und der Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- in Behinderten- und heilpädagogischen Institutionen
- in Altersheimen, Spitälern
- in Figurentheatern (Mitarbeit im Ensemble)
- als Kursleiterin, Kursleiter

Voraussetzung für die Arbeit als FigurenspieltherapeutIn

Abgeschlossene Ausbildung/Diplom Therapeutisches Figurenspiel

Anforderungen

- Offenheit für menschliche Probleme
- Psychische Belastbarkeit



- Abgrenzungsfähigkeit
- Bereitschaft, sich für die anvertrauten Klientinnen und Klienten einzusetzen
- Einfühlungsvermögen
- Gute Beobachtungsgabe
- Pädagogisches und psychologisches Fachwissen
- Pädagogische Handlungskompetenzen
- Bereitschaft mit Eltern, Behörden und Institutionen Gespräche zu führen
- Administrative und organisatorische Fähigkeiten
- Selbständig arbeiten können

FigurenspieltherapeutInnen wissen

- dass ihre persönlichen Werte, Vorstellungen und Ideale ihre Arbeit beeinflussen
- dass die Meinungen, Haltungen, die Würde und Integrität der Klientinnen und Klienten, mit welchen sie in beruflicher Beziehung stehen, zu respektieren sind
- dass die persönliche und fachliche Weiterbildung wichtig ist.